



Für den Wahlkreis Bad Liebenzell nominierte die FDP ihre Kandidaten für die Kreistagswahlen am 7. Juni (hinten von links): Werner Kriech, Hans-Jochen Burkhardt, Erwin Keppler, Werner Krauss, (vorne von links) Axel Ulrich Roth, Ester Spahn, Fritz Sander und Angela Stürner. Zudem tritt Bernd Neuber an.

Gesunde Finanzpolitik soll Zukunft sichern

Kandidatenliste der FDP für den Kreistag steht / Vertreter aus verschiedensten Berufen

Bad Liebenzell. Zur Wahl des Kreistags am 7. Juni geht die FDP im Wahlkreis Bad Liebenzell mit neun Bürgern ins Rennen. Das kommunalpolitische Programm der FDP, für das die Kandidaten eintreten, orientiert sich an den finanziellen Möglichkeiten des Kreises und den Bedürfnissen der Bevölkerung. Mit einer klaren Konzeption beziehen die Mitglieder der Liste Stellung zu Themen wie Tourismus, Nahverkehr, Gesundheitswesen, Abfallwirtschaft, Schulen und soziale Belange.

Mit Hans-Jochen Burkhardt aus Würzbach, Esther Spahn aus Langenbrand, Fritz Sander aus Unterhaugstett und Angela Stürner aus Schömberg, Werner Krauss aus Bad

Teinach-Zavelstein, Erwin Keppler aus Bad Wildbad, Bernd Neuber aus Oberreichenbach, Axel Ulrich Roth aus Unterlengenhardt und Werner Kriech aus Bad Wildbad stellen sich Kandidaten zur Wahl, die aus verschiedensten Berufen kommen und ein breites Spektrum an Fachwissen einbringen können. So weiß Burkhardt als langjähriger Vorsitzender des Kreisbauernverbands um die Probleme der Landwirtschaft und tritt für eine nachhaltige Agrarpolitik und den Erhalt der Kulturlandschaft ein. »Projekte zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe, können auch im Kreis intensiviert werden«, so Burkhardt.

Stürner, die den »Jägerhof«

im Kapfenhardter Tal betreibt, sieht einen Schwerpunkt im Tourismus, den sie in der Region voran bringen möchte. Mit Spahn hat die FDP eine Steuerfachfrau in ihren Reihen, die als Mutter von drei Kindern weiß, was es heißt, Familie und Beruf zu vereinen. Sander, selbstständiger Handwerker, ist für sein Engagement für den Sport und die Vereine bekannt.

Mit Keppler, ehemaliger Schulleiter, hat die FDP einen kompetenten Vertreter im Sozialausschuss des Kreistags und auch Krauss konnte als ehemaliger Bürgermeister in den zurückliegenden Jahren seine Erfahrung im Gremium einbringen. »Wir brauchen im Kreis eine sparsame Ausga-

benpolitik, damit wir uns für die kommenden Jahre den nötigen Spielraum für wichtige Zukunftsinvestitionen erhalten«, so Krauss.

Engpässen in der medizinischen Versorgung, gerade im ländlichen Bereich, will Roth vorbeugen: »Der Kreis braucht attraktive Strukturen, damit Ärzte, aber auch Lehrer verstärkt heimisch werden«. Dem Bürokratismus auf allen Ebenen sagt Kriech, FDP-Ortsverbandsvorsitzender aus Bad Wildbad, den Kampf an. Neben klaren Positionen zu kommunalpolitischen Themen tauschten sich die Kandidaten bei ihrer Nominierung im »Jägerhof« auch über Fragen der Landes- und Bundespolitik aus.